



SBK-Prüfung in Bad Kreuznach erfolgreich beendet

Lernen nah und fern

Am Rande von Bad Kreuznach in der Nähe der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz liegt inmitten eines idyllischen Gartens das Schulgebäude der Fachschule für Hygienetechnik (FHT). Seit mehr als 25 Jahren werden hier auf dem denkmalgeschützten Gelände eines ehemaligen Weingutes Schädlingbekämpfung und andere Hygieneberufe gelehrt.

Anfang Juli ging der aktuelle Schädlingbekämpfungslehrgang nach TRGS 523 mit 34 Teilnehmern/-innen zu Ende, fünf davon aus dem reinen Fernlehrgang. Lediglich drei von ihnen haben die Prüfung nicht komplett bestanden; sie müssen einzelne Prüfungsabschnitte wiederholen. Die Übrigen haben gute Leistungen erbracht – die Prüfer waren sehr zufrieden. Von dieser Stelle aus: Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im Beruf!

Als erste und einzige Bildungsstätte in Deutschland verfügt die FHT über die staatliche Zulassung, Schädlingbekämpfungslehrgänge nach TRGS 523 in Form des Fernlehrganges durchzuführen. Die Teilnehmer/-innen absolvieren diesen Lehrgang entweder, in dem sie mit Unterstützung von Studienleitern/-innen und tageweisen Vertiefungslehrgängen 26 Lehrbriefe durcharbeiten, Aufgaben lösen und bewertete Korrekturen zurückerhalten – es gibt aber auch die Möglichkeit des „Kombilehrganges“: Dies ist eine Kombination zwischen drei Wochen Präsenzunterricht in Bad Kreuznach und 15 Lehrbriefen. Auch bei dieser Lehrgangsform ist der Fernlehrgangsteil staatlich zugelassen.

Dreitägige Prüfung aus Theorie und Praxis

Egal in welcher Form der Lehrgang absolviert wird (die Erfolgsquote ist bei beiden Lehrgangsformen gleich), die Abschlüsse sind immer durch die nach TRGS 523 zuständige Landesbehörde staatlich anerkannt und gelten bundesweit. Absolventen/-innen sind sachkundig für die Schädlingbekämpfung in den Anwendungsbereichen Gesundheits- und Vorratsschutz sowie besonderer Materialschutz und Pflanzenschutz gem. TRGS 523.

Für die FHT, die – organisiert von Bad Kreuznach aus – mehr als 100 Lehrgänge pro Jahr mit gut 1500 Teilnehmern/-innen an zahlreichen Orten der Bundesrepublik durchführt, ist die jährliche Schädlingbekämpfungsprüfung eines der Jahreshighlights: Nach monatelanger Vorbereitung treffen die zukünftigen Schädlingbekämpfer/-innen bei einer dreitägigen Prüfung auf acht bis zehn meist aus dem Unterricht bekannte Prüfer/-innen und durchlaufen nach dem ersten Klausurtag mehrere praktische Prüfungsstationen, in denen sie ihr Wissen unter Beweis stellen.

„Die diesjährige Prüfung gefiel mir außerordentlich gut. Nicht wenige Teilnehmer zeigten solide theoretische Grundkenntnisse, die – gepaart mit einer gehörigen Portion

Praxiserfahrung – eine gute Basis für den Branchennachwuchs darstellen“, so ein Prüfer. „Einige Teilnehmer/-innen offenbarten in den Prüfungsgesprächen, wie sie durch ihre erfahrenen Kollegen/-innen im Unternehmen gründlich eingearbeitet wurden, auch um das Wissen und die Erfahrungen weiterzureichen. Das Lernen, z. B. über neue Methoden und Wirkstoffe, darf nie aufhören. Dies muss auch von verantwortungsvollen Schädlingbekämpfern/-innen erwartet werden. Kurz gesagt, ich sah die Spezialisten/-innen von morgen.“

Mathematik kein Sorgenkind mehr

„Natürlich freue ich mich über dieses Ergebnis“, so der Inhaber und Leiter der Schule, Dipl.-Ing. Walter Bodenschatz. Jeder Lehrgang sei eine neue Herausforderung, zumal der Kombilehrgang zusätzlich zum eigentlichen Abschluss viele Einzelqualifikationen enthält: die Sachkunde Pflanzenschutz, die Sachkunde zum Töten von Wirbeltieren nach Tierschutzrecht, einen Schädlingbestimmungskurs, eine Gefahrgutbeauftragten-Schulung, um nur einige zu nennen. Seitdem die Vorbereitung auf den Prüfungsteil „Fachrechnen“ erheblich intensiviert wurde, gäbe es auch damit bei der Prüfung keine Probleme mehr. (Inhalte daraus zum Auffrischen finden Sie seit unserer Juni-Ausgabe in jeder DpS)

Die FHT beschäftigt mit ihrem Schwesterinstitut DSM (Desinfektorenschule Mainz) heute mehr als 600 Fachdozenten/-innen an den festen Lehrgangstandorten Bad Kreuznach, Dresden, Erfurt, Gelsenkirchen, Hamburg, Offenburg und München. In Bad Kreuznach, in unmittelbarer Nähe des Flüsschens Nahe inmitten des gleichnamigen Weinbaugebietes, befindet

sich die Zentrale mit angegliedertem Seminarhotel „figo“, das mit seinem mediterranen Flair genauso wie das eigentliche Schulgrundstück aus einem alten Weingut entstanden ist. Bei einer solchen Grundstücksanlage muss auch Wein im Spiel sein: Jeder in Bad Kreuznach stattfindende Lehrgang wird mit einem Begrüßungsnachmittag und einer Weinprobe verbunden und manche/-r Teilnehmer/-in von früheren Lehrgängen freut sich über ein Wiedersehen.

Kombilehrgang ist die beliebteste Form

Wie lange sich die Lehrgangsteilnehmer/-innen auf die Schädlingbekämpfungsprüfung vorbereiten ist weitgehend ihnen selbst überlassen. Für die Prüfungszulassung müssen sämtliche Lehrgangsteile absolviert werden; die Geschwindigkeit – speziell im Fernlehrgang – ist aber variabel. Zumeist dauert es vom Beginn bis zur Prüfung etwa ein Jahr, sodass jährlich auch nur eine einzige Prüfung durchgeführt wird. Zwar kann der Fernlehrgangsteil jederzeit begonnen werden, die Präsenzphasen in Bad Kreuznach und die Vertiefungsveranstaltungen haben aber feste Termine.

Der Kombilehrgang ist die weitaus beliebteste Lehrgangsform. Die Präsenzphasen für diesen Lehrgang beginnen wieder am 24. September. Anmeldungen sind jederzeit möglich und mit dem Fernlehrgangsteil kann jederzeit begonnen werden.

■ Pia-Kim Schaper
Fotoquelle: FHT/DSM

Nähere Informationen erhalten Sie unter 06727-93440 oder besuchen Sie die Internetseite www.fht-dsm.com.



Werner Steinheuser und Marcus Straeten prüfen das „Durchführen einer Maßnahme“ im Gesundheits- und Vorratsschutz.



Drei erfolgreiche Prüflinge nach der Ergebnisbekanntgabe zusammen mit den Prüfern Marcus Straeten, dem stellvertretenden Prüfungskommissionsvorsitzenden Werner Steinheuser und Dr. Reiner Pospischil.